An meine Unterstützerinnen und Unterstützer der Karl-May-Festtage in Radebeul.

• Ich weiß nicht viel über den Autor und Menschen Karl May oder über die jährlichen Karl-May-Festspiele in Radebeul. Aber ich weiß, dass es in der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik viele Menschen gab und gibt, die sich für mein Volk und mein Schicksal interessierten und engagierten. Dafür danke ich von ganzem Herzen. Das habe ich in den 49 Jahren meiner Gefangenschaft nicht vergessen. 2003 war mein Cousin Jim Robideau zusammen mit Michael und Claudia, den Gründern meiner deutschen Support Group TOKATA-LPSG RheinMain, in Radebeul. Sie hielten vor Tausenden von Besuchern Vorträge über den Völkermord an uns und auch über meine Inhaftierung. Ein Jahrzehnt später waren Elke und Holger Zimmer, die ebenfalls zu dieser Organisation gehören, jährlich mit einem Informationsstand vertreten. Dieses Jahr macht eine kleine Ausnahme. Zusammen mit meinen Navajo-Unterstützern von der Jones Benally Family haben Michael und Claudia auch in diesem Jahr wieder den Weg nach Radebeul gefunden, um euch von meiner aktuellen Situation und dem mutigen Kampf vieler indigener Völker für die Umwelt und die Menschenrechte zu berichten. Sie werden euch meine Gruß- und Dankesbotschaft übermitteln. In den fast 50 Jahren meiner Inhaftierung waren eure Briefe, Unterschriften, Gedanken und Gebete eine große Unterstützung für mich, um diese lange und schwierige Zeit zu überstehen. Dafür danke ich euch von ganzem Herzen und bitte euch sich auch weiterhin mit unseren Kämpfen für eine gerechtere Welt, eine bessere Zukunft für unsere Kinder und den Schutz von Mutter Erde. einzusetzen. Wir stehen vor großen Herausforderungen, um unsere Welt nicht den Kräften der Zerstörung, der Ausbeutung, des Rassismus, des Faschismus und der Unterdrückung zu überlassen. Wir sind Brüder und Schwestern im Kampf für eine bessere Welt. Ich grüße Euch von ganzem Herzen.

Leonard Peltier, Belcourt ND